

Wortsfährl. Abonnements.  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 186.

Halle, Donnerstag den 11. August

1836.

## Deutschland.

Dresden, d. 5. August. Se. Majestät der König von Preußen trafen gestern Mittag gegen 1 Uhr im Königl. Sommer-Hoflager zu Pillnitz ein, speisten daselbst mit der Königl. Familie und begaben sich, nach Beendigung der Tafel, wieder nach Teplitz zurück.

Se. Majestät der König von Sachsen erteilten vorgestern dem Königl. Preuß. außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Wirkl. Geh. Rath von Jordan, eine Partikular-Audienz und nahmen aus dessen Händen ein Schreiben Sr. Maj. des Königs von Preußen nebst den Insignien Höchstbero Schwarzen Adlers-Ordens in Empfang.

## Schw e i z.

Aus dem Jura, d. 2. August. Wenn die öffentlichen Blätter in den letzten Tagen behaupteten, daß die Streitigkeiten zwischen Basellandschaft und Frankreich beigelegt seien, so hatten sie vollkommen Recht, ob es gleich eben so wahr ist, daß von französischer Seite die Sperrmaßregeln wieder auf das Neue angeordnet worden sind. Dieser Widerspruch löst sich auf folgende Art. Ein Abgeordneter von Basellandschaft verständigte sich mit dem französischen Gesandten in Bern dahin, daß den Juden Wahl ein Schadenersatz von 25,000 Fr. gegeben werde. Der basellandschaftliche Landrath hatte jedoch für diesen Zweck nur 14,000 Fr. verwilligt, und es nahm Hr. v. Blaarer es auf sich, die noch fehlenden 11,000 Fr. von dem Vororte lebensweise aufzunehmen, um einmal den fatalen Handel zu beendigen. Der Landrath aber, von den Schritten seines Abgeordneten in Kenntniß gesetzt, versagte demselben seine Ratifikation, und diese Verweigerung führte sogleich die Sperre wieder herbei. Erwähnenswerth ist der Umstand, daß Basel-

landschaft die Eidgenossenschaft darum ansprach, letztere möchte aus ihren Mitteln genannte Entschädigungssumme hergeben, welchem Verlangen natürlich nicht entsprochen werden konnte.

## F r a n k r e i c h.

Paris, d. 5. August. Es sind Reklamationen eingelaufen in Betreff von Namen mehrerer Generale, die auf den Triumphbogen gehören sollen, und doch nicht drauf stehen. Die Ansprüche sollen untersucht und nach Befinden berücksichtigt werden.

Heute ist Se. Majestät der König beider Sicilien in Paris eingetroffen.

Fünf herrliche Pferde, die der Kaiser von Oesterreich dem Herzog von Orleans zum Geschenk macht, sind am 1. August durch Metz gekommen.

Das Journal la Paix vom 31. Juli, das für ziemlich gut unterrichtet gehalten wird, theilt über die vorgenommenen Verhaftungen nachstehende Details aus einer Quelle mit, die man für zuverlässig hält. Vor ungefähr 10 Tagen wurde die Polizei benachrichtigt, daß ein Mann, dessen Name uns nicht genannt worden ist, den König ermorden würde; dieser Mann wurde augenblicklich verhaftet. Er gestand sogleich sein verbrecherisches Vorhaben. Es war seine Absicht, sich in die Reihen der Nationalgarde einzudrängen, auf den König loszustürzen und ihn zu erdolchen. Man fragte ihn, ob er Mitschuldige hätte, worauf er erwiderte, daß er nur einen einzigen habe, und daß er keinen Anstand nähme, denselben zu nennen, da er nicht zweifle, daß es sehr ruhmvoll wäre, sein Schicksal, welches es auch sein möge, zu theilen. Er nannte in der That seinen Mitschuldigen und bezeichnete auch den Ort, wo man ihn finden könne. Die Polizei begab sich sogleich dorthin und fand die bezeichnete Person, die keinen Widerstand leistete, sondern ebenfalls die Absicht, den König tödten zu wol-

len, eingestand. — Diese Angaben klingen so mächtig, daß man ihnen kaum glauben kann, indes kommen sie uns von Personen, die wir für gut unterrichtet halten müssen. — Man erzählt auch, daß ein junger Mann von 18 Jahren, der gewöhnlich in Rouen lebt, gegen den 15. d. Mts. nach Paris gekommen sei, sich zu einem seiner Onkel begeben und ihn um seine Nationalgardeuniform gebeten habe. Da er dieses einmal abgeschlagene Gesuch so überaus dringend wiederholte, so fing der Onkel, der die republikanischen Gesinnungen seines Neffen kannte, an, Verdacht zu schöpfen. Er drang in ihn, und der junge Mann gestand endlich, daß er Mitglied eines Bundes sei, der beschlossen habe, den König zu ermorden, und daß das Loos ihn zum Vollstrecker dieses Beschlusses ernannt habe. Da der Onkel ihn nicht bewegen konnte, seinen schauerhaften Plan aufzugeben, so entschloß er sich, die Polizei davon in Kenntniß zu setzen, die auch sogleich den jungen Fanatiker verhaftete.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 2. August. Im Unterhause kamen heute die Amendements der Pairs zur irischen Kirchenbill zur Berathung. Der Minister des Innern, Lord John Russell, stellte den Antrag, solche nach drei Monaten (d. h. gar nicht) vorzunehmen. Mit andern Worten: das Oberhaus verwirft die Appropriationsklausel, die Minister wollen von der Bill ohne diese Klausel, wonach die Ueberschüsse des Einkommens der protestantischen Kirche in Irland zu Erziehungszwecken, ohne Unterschied der Konfession, verwendet werden sollen, nichts wissen; die irische Kirchen- und Zehntfrage soll suspendirt bleiben. — Bei Abgang der Post war noch nichts entschieden. Die Minister rechnen auf eine Mehrheit von 30 Stimmen.

### Spanien.

Aus Madrid, d. 27. Juli, erfährt man, daß die Ruhe vollkommen hergestellt war. Saarsfeld ist an Cordova's Stelle zum Oberbefehlshaber der Nordarmee der königlichen Truppen ernannt worden. Ueber den Ausfall der Wahlen zu den neuen Cortes läßt sich nichts Bestimmtes sagen, da die Ernennungen von 32 Wahlkollegien noch fehlen.

### Amerika.

Die neuesten Nachrichten, die man in New-York aus Mexiko hatte, lauteten dahin, daß der mexikanische Kongreß und die Regierung beschlossen hätten, Santana seinem Schicksale zu überlassen. Es sollte dagegen ein neues, von Urrea zu befehlendes Heer von 15,000 Mann ausgehoben werden, zu dessen Equipirung in der Stadt Mexiko an einem einzigen Tage 100,000 Dollars durch patriotische Beiträge beigefeuert worden waren. Eine Abtheilung des Heeres, 5000 Mann stark, unter dem Befehle des General Costoga, war bereits in Saltillo angekommen; eine andere unter General Valencia, welche sich auf 3000 Mann beläuft, sollte von Vera-Cruz

nach Copano abgehen, hatte aber ihre Operationen aufgeschoben, da Copano schon von 400 Texianern besetzt worden war. Zwei texianische Offiziere waren in Matamoros angekommen, um wegen einer Auswechselung der Gefangenen zu unterhandeln.

### B e r m i s c h t e s.

— In Neustadt a. d. Haardt (Rheinbaiern) wurden völlig reife Trauben bereits unterm 27. Juli in freiem Felde gefunden.

— In Briesen aus Mailand vom 27. Juli liest man: So lange wir die Cholera hier haben, nämlich seit dem 3. Juni, zählt man in der Provinz Mailand auf ungefähr 300,000 Einwohner 1721 Cholerafälle, wovon 916 den Tod brachten; die Stadt selbst hatte bereits 714 Kranke, wovon 412 starben, also 272 auf 1000, während mehrere Städte, namentlich Brescia, Udine, Bergamo und Como, 10 Sterbefälle auf 100 Einwohner hatten. Wir könnten also im Grunde nicht klagen, denn die Krankheit selbst hat uns so arg nicht heimgesucht, nur sind die Folgen derselben hier sehr fühlbar, da Alles, was sich nur entfernen konnte, den Bündel schnürte, und demnach Handel und Gewerbe gänzlich darniederliegen. Leider verbreitet sich die Cholera immer mehr; Brescia hat vorzüglich gelitten; seit gestern lauten die Nachrichten von da etwas beruhigender, sie wüthet jedoch sehr in unseren Umgebungen. Zunächst an der Stadt befindet sich eine Vorstadt, genannt borgo degli ortolani, Gärtner-Vorstadt, in welcher man täglich 30 bis 40 Fälle zählt. In der Stadt selbst hat sich das Uebel noch nicht sehr verbreitet, obgleich sich die Fälle von einer Woche zur andern vermehren, und gerade dieser Umstand erhält uns in einer beständigen Unruhe. — Nachsicht: Im Augenblick, als wir Segenwärtiges zur Post geben, lauten die Nachrichten günstiger, und die Krankheit scheint im Abnehmen. Bisher hatten wir 50 bis 60 Fälle täglich, vorgestern nur 40, heute 35, was man der etwas kühleren Witterung zuschreibt.

— New-York, d. 30. Juni. Man schreibt aus unseren Provinzen, namentlich im Staate New-York: Wir haben hier jetzt einen wahrhaft englischen Sommer, wir haben dieselbe Kälte, denselben dunkeln Himmel, dieselben häufigen Regengüsse. Viele Personen haben ihre Winterkleider noch nicht abgelegt, und manche, die etwas zu sehr für ihren Körper besorgt sind, heizen noch ein, um die unbehagliche Naschkälte aus den Zimmern zu vertreiben. Wenn wir indes das rauhe Klima Englands haben, so haben wir dafür auch das reiche Grün seiner Landschaften. Die Bäume sind mit dichtem und vollem Laube geschmückt, und die Wiesen prangen mit dem üppigsten Grase, dessen Grün dem des Regenbogens gleicht. Die dürresten Berge haben ein grünes Gewand angelegt, und wo auf den rauhesten Felsen nur so viel Erde vorhanden ist, daß eine Pflanze Wurzel zu fassen vermag, da sprossen auch Kräuter hervor. Die Flüsse sind voll bis an den Rand ihrer Ufer und überschwemmen zum Theil die anliegenden Ländereien. Einigen

Pflanzen ist indes die Jahreszeit weniger günstig, der Mais hat eine gelbe Farbe und wächst nicht, weil ihm der Sonnenschein fehlt. Dasselbe ist der Fall mit den Gurken und Melonen. Auch den jungen Hühnern und Puten ist das Wetter nachtheilig, während die älteren Thiere dieser Art sehr gut gedeihen.

— In Philadelphia (Nordamerika) ist ein Werk über den öffentlichen Unterricht erschienen, wosin die in Preußen eingeführte Unterrichtsmethode als die vorzüglichste empfohlen und namentlich auch die große Sorgfalt gerühmt wird, welche man in Preußen auf die Bildung von Lehrern verwendet.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 9. Aug. 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
		Br.	G.	Br.	G.		
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{3}{4}$	101 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4	101 $\frac{1}{2}$	
Pr. Engl. Ob.	30	4	101 $\frac{3}{4}$	100 $\frac{3}{4}$	Kurz u. Nm. do.	4	100 $\frac{3}{4}$
Pr. Sch. d. Sech.	—	62 $\frac{1}{2}$	62	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{3}{4}$
Nm. Ob. m. l. C.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	—	106 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	rückf. C. d. Nm.	—	87	—
Berl. Stadt-Ob.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	87	—
Königsb. do.	4	—	—	Zinssch. d. Nm.	—	87	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do d. Nm.	—	87	—
Danz. do. in Th.	—	44	—	Gold al marco	—	216 $\frac{1}{2}$	215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfd. N	4	103 $\frac{1}{2}$	103	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Gr.-Hj. Pos. do.	4	—	104 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	18 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$
Dspr. Pfandbr.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	—	4	5

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.  
 Magdeburg, den 8. August. (Nach Wispeln.)  
 Weizen 35 $\frac{1}{2}$  — 36 $\frac{1}{2}$  thl. Gerste 20 — 21 $\frac{1}{2}$  thl.  
 Roggen 27 $\frac{1}{2}$  — 29 " Hafer 17 $\frac{1}{2}$  — 19 "  
 Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
 am 8. August: 55 Zoll unter 0.

**Fremden = Liste.**

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. August.  
**Im Kronprinzen:** Hr. General Disney m. Gem. a. London. — Hr. Kammerherr Graf v. Friesberg a. Braunschweig. — Hr. General v. Krausenck. Hr. Oberbau-Dir. Schinkel m. Fam. u. Hr. Major v. Jordan a. Berlin. — Hr. Gymn. Dir. Brant m. Fam. a. Brandenburg. — Hr. Kaufm. Lucas a. Köln. — Hr. Kaufm. Wilkens a. Bremen. — Hr. Kaufm. Braune a. Berlin.  
**Stadt Zürich:** Hr. Amtm. Weller a. Brackstedt. — Hr. v. Pölg a. Sangerhausen. — Hr. Prediger Bertog a. Acherleben. — Hr. Kaufm. Reichenheim o. Bernburg. — Hr. Zahnarzt Berndt a. Merseburg. — Hr. Amtm. Jacobs a. Memleben. — Hr. Kaufm. Gräger a. Weidenhausen. — Hr. Kaufm. Esfarenosty a. Königsberg. — Hr. Part. Voigt m. Gem. a. Berlin. — Hr. Lehrer Alexander a. Potsdam.  
**Soldaten Ring:** Die Kadetten v. Köhl u. v. Vertbold, u. Hr. Cand. theol. Eyrich a. Berlin. — Hr. Part. v. Bordenmann a. Passau. — Hr. Kaufm. Lucke a. Hamburg. — Hr. Hofr. Schr.

v. Wagner a. Dresden. — Hr. Oberlehrer Torfstüher a. Meeritz. — Hr. Kaufm. Ziegelberg o. Frankfurt. — Hr. Apotheker = Geh. Rissing a. Koburg.

**Soldaten Löwen:** Hr. Amtm. Herrfurt a. Oberthau. — Die Hrn. Kadett. v. Malachowski, v. Selble, v. Schwedler, v. Gayl u. v. Ziegeler a. Berlin. — Hr. Buchhalt. Gerike a. Merseburg. — Hr. Cand. theol. Seidel a. Langensalza.

**Schwarzen Adler:** Hr. Kaufm. Blumenthal a. Wörlitz.

**3 Schwänen:** Hr. Hättingshdt. Herrmann m. Fam. a. Magdeburg.

**Schwarzen Bär:** Hr. Cand. Pabst a. Teicha. — Hr. Haupt-Bank-Secr. Busch, Hr. Missionszögl. Nechenberg u. Hr. Buchhalt. Züch a. Berlin. — Hr. Lehr. W. Scher a. Wittenberg. — Hr. Kaufm. Herzfeld a. Gröbzig.

**Familien-Nachrichten.**

**Entbindungs-Anzeige.**

Heute früh zwischen zwei und drei Uhr ward meine Frau, geb. von Krosigk, von zwei gesunden Kindern, einem Mädchen und einem Knaben, glücklich entbunden.

Halle, den 9. August 1836.

v. Bassewitz,  
 Königl. Preuß. Landrath.

**Todesanzeige.**

Den am 9. d. M., Vormittags halb 12 Uhr, erfolgten schnellen und schmerzlosen Tod meines Mannes, des Buchhändlers Friedrich Ruff, zeige ich hierdurch seinen Freunden und Bekannten an.

Maria Ruff,  
 geb. Elymann.

**Bekanntmachungen.**

Eine Auswahl der neuesten Hofen-Zeuge, so wie wollene, seidene und bedruckte Piqué-Westen empfiehlt  
 F. W. A. Mosch, große Ulrichstraße Nr. 15.

**Louis Albrecht & Comp.,**

Bernsteinwaaren-Fabrikanten aus Königsberg in Preußen,

empfehlen sich einem geehrten Publico zu diesem Markte mit ihrem mannigfaltig assortirten Waarenlager, bestehend in den feinsten Halsgeschmeiden, Ohrgehängen, Medaillons, Kreuzen, Häkelnadeln, Nadelboxen, Flacons, Seidenwickeln, Tuchnadeln, Tabatieren, Kreuzfixen, Pfeifen- und Zigarrenspitzen, türkischen Mundspitzen u. s. w., versichern bei reeller Bedienung die billigsten Preise und bitten um geneigten Zuspruch.

Der Verkauf ist auf dem Markte und an der Firma zu erkennen.

# Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft.

## Auszug aus dem Jahresberichte der Gesellschaft vom 18. Juli 1836.

„Den Statuten der Gesellschaft gemäß wird jetzt, nach dem Ablauf der ersten 7 Jahre ihres Bestehens, die erste Dividende mit Court. Wrt. 51000. — vertheilt werden. Davon wird, gleichfalls dem Plane gemäß, die eine Hälfte, Court. Wrt. 25500. —, an die Actionaire mit Court. Wrt. 60. — auf jede der vorhandenen 425 Aktien gezahlt, die andere Hälfte aber den auf Lebenszeit Versicherten, welche das Ende des Jahres 1835 erlebten, zu ihren Policen hinzugeschrieben werden, und zwar in folgender Maasse.

Den Versicherten aus dem Jahre 1828/29 wird als Bonus zu Gute geschrieben für versicherte		Court. Wrt. 512225. — à 1 Wrt. $8\frac{7}{100}$ fl für 100 Wrt. ... Court. Wrt. 7912. —	
aus 1830 für versicherte	332775. — à 1 Wrt. $5\frac{18}{100}$ fl	=	4405. 13 fl
= 1831 „ „	279355. — à 1 Wrt. $1\frac{6}{100}$ fl	=	5082. 2 „
= 1832 „ „	392500. — à — $14\frac{12}{100}$ fl	=	3464. 7 „
= 1833 „ „	384085. — à — $10\frac{59}{100}$ fl	=	2542. 9 „
= 1834 „ „	549625. — à — $7\frac{6}{100}$ fl	=	2425. 10 „
= 1835 „ „	755667. 8 fl à — $3\frac{53}{100}$ fl	=	1667. 7 „

Es liegt in der Natur des Geschäfts, daß bei jeder folgenden Vertheilung auch die Dividende sich bedeutend vergrößern wird.

Dieses gemeinnützige Institut, welches den Versicherten, ohne alle Verantwortlichkeit von ihrer Seite, die Hälfte des Gewinns zu Gute kommen läßt, gewährt ihnen demnach zugleich die Aussicht, außer dem versicherten Kapital, noch einen ansehnlichen Mehrbetrag den Ihrigen zu hinterlassen.

Lübeck, den 20. Juli 1836.

C. W. Vermehren,  
General-Agent

der Deutschen Lebensvers. Gesellschaft.

Pläne und Formulare zu den üblichen Gesundheits-Attesten nebst Bericht und Rechnung der Societät von 1835 sind unentgeltlich abzufordern bei  
Merseburg, im August 1836.

L. Meißner,  
Agent der D. L. V. G.

Bei der ehegestern hier selbst ausgebrochenen Feuersbrunst sind unsere Zucker-Siederei-Getrände gleichfalls ein Raub der Flammen geworden, wodurch das unter der Firma Jaehnigen, Freise & Comp. bestehende Zucker-Raffinerie-Geschäft auf unbenimmte Zeit eine Unterbrechung erleidet. Dagegen behält unsere Rum-, Spirit- und Liqueur-Fabrik, welche mit dem Zucker-Geschäft in keiner örtlichen Verbindung stand, ihren ungestörten Fortgang, was wir zur Verhütung von Mißverständnissen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Magdeburg, den 25. Juli 1836.

Hensel & Freise.

Ein Bursche von guter Erziehung, welcher Lust hat, die Buchbinderprofession zu erlernen, findet ein gutes Unterkommen; wo, ertheilt das Versorgungs-Bureau von J. G. Fiedler, große Steinstraße Nr. 178.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehenener Gärtner sucht zu kommende Michaels ein anderweitiges Unterkommen. Näheres ertheilt das Versorgungs-Bureau von J. G. Fiedler, große Steinstraße Nr. 178.

Zu diesem Jahrmarkt empfehle eine Sendung der neuesten Kattune und Singhams, schottischen Batist und Karirten Jaconett zu Kragen, so wie eine Auswahl Kattun- und Singham-Keste, unter kostende Preis

F. W. A. Mosch, große Ulrichstraße Nr. 15.

Welt-Drell, Inlett- und Caro-Leinwand, Tisch- und Handtücher, weiße und bunte leinene Taschentücher, empfiehlt billigst

F. W. A. Mosch, große Ulrichstraße Nr. 15.

### Bekanntmachung.

Da ich mich mit einer Baumwollen-Maschinen-Spinnerei hier etablirt habe, womit Dochte, welche vorzüglich gut brennen, gefertigt werden, so mache ich solches den Herren Kauf- und Handelsleuten hiermit bekannt. Zugleich bemerke ich noch, daß das Pfund Dochte für 3 Egr. bei mir gesponnen werden, und bitte um geneigte Aufträge.

Eisleben, den 8. August 1836.

Carl Petersdorf.